

Andacht für Zuhause
am 2. Sonntag in der Passionszeit, an Reminiscere, 28.02.21

(Eröffnung)

(1 Kerze anzünden)

des Vaters. Er wendet sich uns zu und siehe, es ist sehr gut.

Des Sohnes. Er kommt uns nahe und bringt uns zum Guten.

Des Geistes. Er verinnerlicht uns Gott und Barmherzigkeit wird.

Amen

Eingangsglied **EG 124,1+2 Nun bitten wir den Heiligen Geist**

<https://www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-124/>

(Einstimmung)

Passionszeit. „Die Kirche ist ein Spaßverderber!“, hörte ich neulich.

„Kaum blüht es und die Sonne scheint, sollen wir ernst werden.“

Ich mache ein Gegenangebot. Wo Ernst sich breit macht, geht es um etwas Wichtiges.

Ernst und Sauertöpfisch sind doch zweierlei. Ja, es geht um etwas Wichtiges in der

Passionszeit: Dass wir uns in Erinnerung rufen, gedenken, wie unverdient und wenig

selbstverständlich all das Schöne, all das Leben ist.

Der Wochenspruch zumindest weist in diese Richtung:

„Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“

Definitiv unverdiente Liebe: Lebenshingabe für Versager. Wer tut denn sowas? Gott.

Unverdiente Liebe: Wie die Sonne und die blühenden Krokusse unverdient sind: An überraschenden Stellen fangen sie an, uns entgegen zu leuchten.

Wie schön. Wie besonders. Wie Gott.

Dass das so bleibe, dass wir unverdient beschenkt werden, darum bitten wir mit Worten aus Psalm 25:

Psalm 25

HERR, zeige mir deine Wege

und lehre mich deine Steige!

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft;

täglich harre ich auf dich.

Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit

und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend

und meiner Übertretungen,

gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit,

HERR, um deiner Güte willen!

Der HERR ist gut und gerecht;

darum weist er Sündern den Weg.

Er leitet die Elenden recht

und lehrt die Elenden seinen Weg.

Die Wege des HERRN sind lauter Güte und Treue für alle,
die seinen Bund und seine Zeugnisse halten.

Wer ist es, der den HERRN fürchtet?

Er wird ihm den Weg weisen, den er wählen soll.

Der wird im Guten wohnen,

und seine Kinder werden das Land besitzen.

Am Rat des HERRN haben teil,

die ihn fürchten; und seinen Bund lässt er sie wissen.

Meine Augen sehen stets auf den HERRN;

denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

(Gebet mit stillem Gebet)

Liebevoller Gott,

frisch wie der Morgen,

hell wie das Sonnenlicht

voller Kraft wie die Blumenzwiebeln

möchten wir leben können.

Doch Verstrickungen binden uns.

Unsere leere Motivationsbatterie und die Lustlosigkeit halten uns am Boden.

Das Elend mit den Corona-Vorschriften begleitet uns ungefragt.

Und den Ärger über Fehler, eigene und die anderer,

würden wir nebst Sorgen auch gerne los.

Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit

und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

Und nimm Dich unserer an.

Mit all dem, was wir dir nun in der Stille anvertrauen.

Gott gedenkt an seine Barmherzigkeit.

Der HERR ist gut und gerecht;

darum weist er Sündern den Weg.

Gott sei Dank. Amen

Von den Krokussen wird uns mit dem Predigttext heute der Weg in den Weinberg
gezeigt und im Vorgriff auch gleich in der Schriftlesung.

Weinbergarbeit im Frühjahr, in der Passionszeit bedeutet:

Niederhalten der Bodenbewachung. Mulchen. Plump: Mähen. Humus für den

Weinstock. Fürsorge für die gute Frucht.

Schriftlesung: Joh 15,1-5

Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine
jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht
bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes

willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Wochenlied EG 94,1+2

<https://www.youtube.com/watch?v=J8pD9xB1CE>

(Predigt von Jesaja 5,1-7)

Fürsorge im Weinberg.

Die Trauben können wachsen.

Am Weinstock.

Wir können reifen in Verbindung mit Christus.

Gut versorgt.

Die Sonne scheint.

Alles gut.

Wir hören:

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Alles gut. - Wie wenig selbstverständlich gut.

Umso besser, wenn die Trauben, wenn wir reifen können.

Gut versorgt.

So gut wie es Jesaja schildert, wie Jesaja es besingt.

Denn Jesaja singt. Ein Liebeslied singt er in Jesaja 5:

„Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. 2 Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte;“

Jesaja singt. Vom Freund. Liebevoll und engagiert kümmert er sich um seinen Weinberg. Eine Herzensangelegenheit. Haben Sie gehört, was der Freund alles tut? Grabschaufel in die Hand und den Boden umgegraben. Die Hände bekommen Blasen. Steine rausgesammelt. Der Rücken schmerzt. Ob der Nacken wohl schon einen Sonnenbrand bekommen hat? Edle Reben hat er besorgt – er will das Beste. Prädikat sehr gut sollen seine Trauben tragen. Klar, er besitzt einen Weinberg auf fetter Höhe, beste Lage. Doch das allein reicht eben nicht. Eine Herzensangelegenheit. Er legt den Weinberg an. Er schützt den umhegten Weinberg – zu den Mauern, die den Weinberg umgeben, kommt auch noch ein Turm für die Weingärtner. Und der Blick es Weinbergbesitzers, des Weinbergliebhabers geht zuversichtlich in die Zukunft: Die Kelter baut er gleich mit. Weil er auf gute Trauben zählt. Er hat für alles gesorgt. Liebevoll, durchdacht, hoch engagiert.

Davon singt Jesaja ein Lied. Ein Lied auf den Liebenden.

Alles gut. Wie bei uns.

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Alles gut. Gut versorgt.

Jetzt müssen sie doch kommen, die guten Trauben. Müssen kommen und singen und danken für die Fürsorge.

Jetzt müssen sie kommen, die Früchte, die Trauben. Voller Erwartung. Voller Liebe. Weit offen.

Kenn ich auch. Diese Erwartung. Diese Vorfreude. Nach viel Mühe. Sie auch?

Alles vorbereitet. Die Gäste können kommen. Die Kinder zu Besuch kommen.

So sehr sich bemüht, sich eingelassen auf die Erwartungen eines anderen Menschen, um die Beziehung weiterzutragen.

Gelernt, geforscht, getan und gemacht – warten auf den Ertrag, das Ergebnis.

Voller Vorfreude.

Und Jesaja singt weiter:

„Mein Freund wartete darauf, dass der Weinberg gute Trauben brächte; aber - er brachte schlechte.

Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte?“

Warum? Ich verstehe nicht.

Volle Enttäuschung. Schlag in den Magen.

Alles getan. Alle Liebe erwiesen. Mehr war nicht denkbar!

Wie konnte das passieren?

Wie konnte das Fest daneben gehen,
wieso fühlten sich die Kinder nicht wohl,
wieso zerbrach die Beziehung?

Wieso wurde das Ergebnis nicht entsprechend gewürdigt?

Alles getan. Und dann – ein totaler Fehlschlag, Zurückweisung.

Das schmerzt. So sehr.

Liebeskummer pur – man hört die Fassungslosigkeit, man sieht die Tränen und spürt die Enttäuschung und das Innere zieht sich zusammen.

Der Ärmste! In den Arm nehmen möchte ich ihn, den am Boden Zerstörten, die Enttäuschte, die Traurige, den Freund. Es tut mir so leid für Dich. Enttäuschte Liebe schmerzt, nicht wahr?

Enttäuschte Liebe – Der Freund klagt an. Doch wer will richten? Wie haben Sie reagiert, als Ihre Liebe enttäuscht wurde? Ihre Erwartung, Ihre Mühe ins nichts lief?

Ich kenne von anderen und von mir vor allem zwei Reaktionen: Rückzug und Depression oder Wut und Rache. Und hier?

Jesaja singt – wie klingt wohl die Melodie? Jesaja singt weiter:

„Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll

ingerissen werden, dass er zertreten werde. Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen.“

Keine Frage, der Freund reagiert mit Wut. und mit Rache? Jedenfalls mit Zorn. Die Mauer zerstört, der Zaun ingerissen – Schutz wird genommen. Den Tieren zum Fraß wird der Weinberg vorgeworfen.

Und auch mit Rückzug reagiert der Freund: Ich überlasse den Weinberg sich selbst. Soll er doch sehen wo er bleibt. Denn dann ist da niemand, der sich um ihn kümmern wird.

Volle Kanne. Totale Aufkündigung der Liebe. Mit Dir will ich nichts mehr zu schaffen haben. Sieh wo du bleibst. Ich wünsch Dir, dass du vertrocknest, dass du zugrunde gehst. Ein heißer Sommer entziehe Dir alle Kraft!

Ende. Aus Schluss. Schmerz und Leid wo man nur hinsieht.

Nichts ist mehr gut.

Warum singt Jesaja davon? Wo bleibt das Happy End, wenn er doch ein Liebeslied singt?

Nun, Jesaja der Prophet wurde eben nicht zum Barden berufen wurde, sondern zum Propheten.

Ob er die folgenden Worte wohl noch gesungen hat? Oder eher im Sprechgesang hat laut werden lassen:

„Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.“

Der Weinberg: Gottes Volk. Der Weingärtner und Freund: Gott.

Jesaja hat von Gottes großer Liebe gesungen. Hat von Gottes Engagement erzählt.

Und von seiner Enttäuschung. Wegen der großen Liebe trifft es Gott im tiefsten

Herzen: Was er erntet erweist sich als das Gegenteil von dem was er erwartet hat.

Jesaja hält das fest: Keine gute Frucht gebracht.

Sich als Sünder erwiesen, die den Erwartungen widersprachen.

Jesaja deutet und hält das fest.

Und jetzt? Was wird Gott jetzt tun?

Totale Aufkündigung? Den Weinberg sich selbst überlassen?

Israel und alle Menschen preisgeben, weil da keiner ist, der gerecht ist? Verwerfen?

Israel, Dich und mich?

Davon schweigt Jesaja. Und jetzt?

Reminiscere. Gedenke doch. Wie im Psalm, den wir eingangs gebetet haben.

Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit

und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

Gedenke Herr. Beten, weiterbeten, Psalm 25 weiterbeten.

Mit Israel. Für die Menschen. Für Dich und mich.

Weil wir nicht so sind, wie Gott uns gedacht hat.

Psalm 25

**Wende dich zu mir und sei mir gnädig;
denn ich bin einsam und elend.**

**Die Angst meines Herzens ist groß;
führe mich aus meinen Nöten!
Sieh an meinen Jammer und mein Elend
und vergib mir alle meine Sünden! Amen**

Und jetzt? Was wird Gott tun?
Bis ins tiefste getroffen und enttäuscht?

Reminiscere.

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Gott geht in seiner Liebe noch einen Schritt weiter.

Er macht sich selbst zum Weinstock.

Ich bin der Weinstock. Ihr seid die Reben.

Gott geht in seiner Liebe noch einen Schritt weiter.

Weil er den Weinberg nicht lassen kann.

Weil er die guten Reben schmecken möchte.

Weil es zum Fest mit Wein und Gesang,
mit Mann und Frau und aller Schöpfung kommen soll.

Wie kann ich dich preisgeben, klagt Gott an anderer Stelle.

Und stellt staunend fest: Mein Herz wendet sich gegen mich, all meine
Barmherzigkeit ist entbrannt und lodert dem Zorn entgegen – Barmherzigkeit hält die
Preisgabe, die Aufkündigung auf.

Gott geht in seiner Fürsorge noch einen Schritt weiter.

In seiner Mühe, in seinem Engagement.

Gott macht sich selbst zum Weinstock.

Weinstock – durchdrungen von Liebe und Erbarmen.

Weinkenner erkennen am Geschmack des Weins die Rebsorte, schmecken die
Bodenbeschaffenheit heraus.

Weinstock – durchdrungen von Liebe und Erbarmen.

Wonach schmecken dann wohl die Trauben?

Wonach können wir schmecken? Reben am Weinstock

Boden fett und auf der Höhe. Rebsorte: Barmherzigkeit.

Seid barmherzig wie auch euer Vater im Himmel ist, sagt die Jahreslosung und greift
zu kurz.

Werdet barmherzig, heißt es wörtlich. Werdet barmherzig wie euer Vater im Himmel
barmherzig ist. Der gute Boden, Gottes Schöpfung, und Christus, der Weinstock,
ermöglicht es uns, empowert uns dazu..

Gott gibt nicht auf. Die Hoffnung und seine Liebe.

Gott gibt nicht auf.

Gott sei Dank. Amen.

EG 355,1-3 Mir ist Erbarmung widerfahren

<https://www.youtube.com/watch?v=ff39xJ9rMws>

(Fürbittgebet mit EG 406,1)

Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn.

Und du und ich, wir wissen beide,
am „stets“ werde ich scheitern. Wieder und wieder.
Gib die Hoffnung nicht auf.

Lass mir deine Liebe – zu Dir, zu anderen und zu mir.
Und Hass und Selbsthaß, Rache und Verzweiflung verpuffen.

Bei dir Jesu will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn.

Nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn.

Heiliger Geist, blase kräftig, dränge vorwärts auf deinen Wegen:
Dränge vorwärts deine Kirche,
deine Welt und all die in ihr wohnen
Bring in Bewegung erstarrte Friedensverhandlungen und verbohrt Sichten.
Wehe den Samen der Barmherzigkeit weiter in alle Welt!

Bei dir Jesu will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn.

Nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehen.

Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,

Das Aufblühen der Natur bringe mich ins Staunen
Trage mich über die Schwelle des Selbstverständlichen hinweg:
Und erinnere mich daran: Leben bleibt verdankt.

Deiner Lebenskraft vertrauen wir die Kraftlosen an:

Die Lebensmüden und die Kranken.

Die Sterbenden und die Trauernden.

Bei dir Jesu will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn.

Nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehen.

Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,

wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

Weinstock bleibe mir.

Weinstock bist Du mir, wenn ich, wenn wir mit Deinen Worten beten:

Vater unser

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbittlied Wwdl + 184 Now go in peace

<https://www.youtube.com/watch?v=DjcQ3cBemFo>

(Segen)

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.